



Katharina Heinz sicherte sich in Altenberg sensationell die Silbermedaille bei der Skeleton-Junioren-Weltmeisterschaft.

WM-Silber für Katharina Heinz

Siegerer Skeleton-Pilotin mittendrin im Dreifach-Erfolg / Bob: Christian Friedrich Vierter

sz Altenberg. Katharina Heinz aus Siegen kehrt aus Altenberg als Vize-Weltmeisterin der Juniorinnen im Skeleton zurück!

Die Bobbahn in Altenberg gilt als eine der schwierigsten Bahnen der Welt. Somit waren auch nur 17 Damen und 23 Herren am Start. Frank Schwarz, Bundestrainer für den Juniorenbereich Skeleton, hatte gerade aus diesem Grund seine Sportler und Sportlerinnen im Vorfeld zur Junioren-Weltmeisterschaft in Altenberg frühzeitig zur internationalen Trainingswoche und zum Training zusammengezogen. Der Erfolg gab ihm Recht, am Ende sprangen immerhin fünf Medaillen für das deutsche Nachwuchsteam heraus.

Es zeichnete sich schon nach den sehr guten Trainingsergebnissen ab, dass die Siegerin ein gutes Rennen abliefern könnte. Vorgabe war einen Platz unter den ersten Acht, weil man damit unter Umständen den Kaderstatus verbessern konnte. Doch ihr eigenes Ziel war ehrgeiziger, sie wollte an die Stockerplätze heranfahren.

Mit hoher Startnummer in Rennen

Der Wetterbericht wurde am Vorabend des Rennens genauestens verfolgt, da Katharina Heinz und Sebastian Haupt (Goldmedaille/beide RSG Hochsauerland) für ihre Rennen mit Kälte und schnellem Eis kufentechnisch bestens präpariert sind. So meinte Katharina Heinz bereits am Vorabend beim

Schleifen der Kufen: „Schnee kann ich keinen gebrauchen, dann bin ich von Beginn an zu langsam, zu allem Übel kommt hinzu, dass ich von 17 Teilnehmerinnen Startnummer 15 habe und fast zum Schluss fahren muss, aber damit muss man zurecht kommen.“

Nach dem 1. Lauf auf Platz 3

Marion Trott (1:00,23 Minuten) und Kathleen Lorenz (1:00,66) hängten zunächst die Konkurrenz ab. Sarah Reid, die als Sechste ins Rennen ging, platzierte sich zunächst mit 1:01,12 Minuten auf Rang 3. Die Zeiten der nächsten Starterinnen wurden jedoch zunehmend schlechter. Katharina Heinz musste nun also eine sehr gute Linie finden. Die Fan-Gemeinde der deutschen Sportler feuerte die ASiegerin dann mächtig an. Die Startzeit von 5,81 Sekunden war schon mal ein guter Ausgangswert. Im Ziel standen 1:00,97 Minuten zu Buche, das war zunächst der 3. Rang mit nur 15 Hundertstelsekunden vor der Kanadierin Sarah Reid.

Doch es sollte für Trainer, Betreuer und Fangemeinde der Schock noch erst kommen. „Der Helm ist mir nach Kurve 2 ins Gesicht gerutscht, und ich habe den Lauf ohne Sicht hinunterbringen müssen“, meinte Katharina Heinz nach dem Lauf und fügte noch an: „In so einem Moment merkt man, dass man die Bahn total im Kopf haben muss, dass Zeitabstände eingepreßt sind und dass das Körpergefühl für die Bahn da sein muss. Ich wäre um Haaresbreite unter

die Bretter geschlagen und gestürzt, aber es ist gut gegangen.“ Im 2. Lauf startete das deutsche Juniorinnen-Trio Trott, Lorenz und Heinz zum Schluss. Marion Trott wiederholte ihre Top-Zeit aus dem 1. Lauf mit nur 14 Hundertstelsekunden Unterschied. Katharina Heinz verbesserte sich aber um satte sechs Zehntelsekunden, während Kathleen Lorenz wertvolle Zeit verlor. So sicherte sich die Siegerer Skeleton-Pilotin tatsächlich die Silbermedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft.

Vierte hinter den drei deutschen Pilotinnen wurde Sarah Reid vor der Amerikanerin Annie O'Sheah.

Nur Russen vor deutschen Bobs

Die Junioren-Titelkämpfe auf der sächsischen Bobbahn endeten aus heimischer Sicht aber noch mit einem weiteren Erfolg, denn es wurden in Altenberg auch die Medaillen im Bobsport vergeben. Und hier landete der Sieger Ex-Leichtathlet Christian Friedrich gestern mit seinem Vierer-Piloten Nico Oetzel und den weiteren Crew-Mitgliedern Nils Böhm und Sascha Schelter auf dem erfreulichen 4. Platz. Der Oetzel-Bob belegte in beiden Durchgängen auch jeweils Platz 4 und landete somit am Ende hinter Bob Russland 1 mit Dmitri Abramovitch und den beiden anderen deutschen Bobs mit Maximilian Arndt und Manuel Machata auf Platz 4 vor den Rumänen Nicolae Istrate und dem Bob Russland 2.